



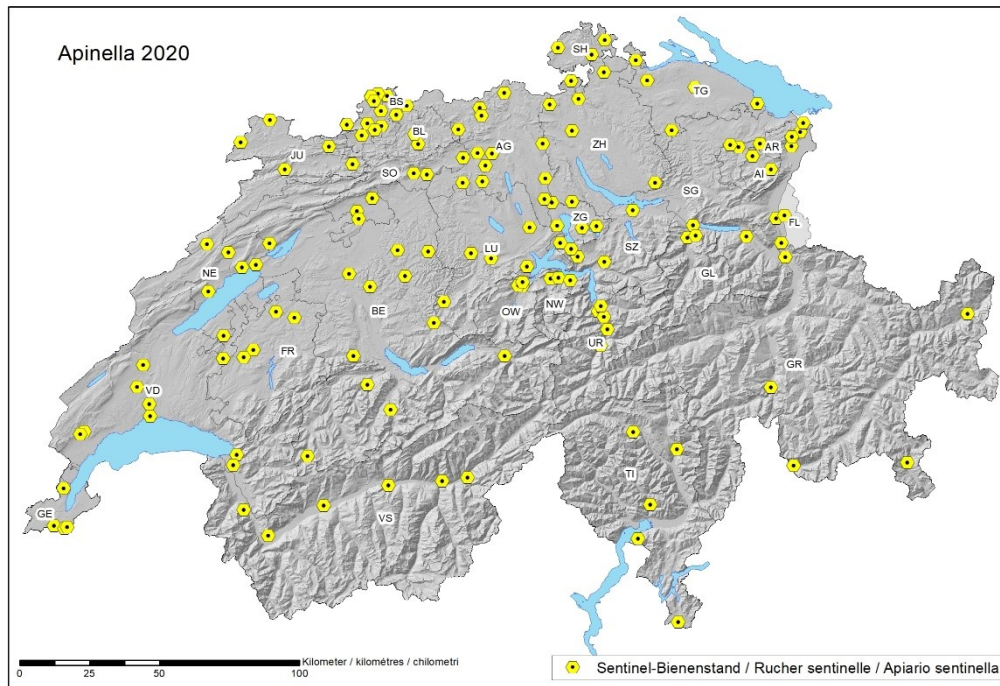
## Früherkennungsprogramm Apinella – Jahresbericht 2020

Die Bedrohung der Schweizer Bienenpopulation durch den Kleinen Beutenkäfer (*Aethina tumida*) ist mit der Einschleppung nach Kalabrien und Sizilien im September 2014 gestiegen. Um einen Eintrag von *A. tumida* in die Schweiz möglichst früh zu erkennen und den Kleinen Beutenkäfer sofort bekämpfen zu können, wird seit 2015 das Früherkennungsprogramm Apinella durchgeführt. Dabei kontrollieren sogenannte Sentinel-Imkerinnen und -Imker schweizweit ihre Völker auf ausgewählten Bienenständen jeweils von Mai bis Oktober. Mit Apinella werden die Imkerinnen und Imker zusätzlich auf den Kleinen Beutenkäfer sensibilisiert und in Kontrolle, Bestimmung und allfälliger Bekämpfung geschult. Im Weiteren wird das diagnostische Fachwissen für *Aethina tumida* in der Schweiz gestärkt.

Die kantonalen Veterinärdienste rekrutieren Sentinel-Imkerinnen und -Imker anhand ihrer Bereitschaft, den Aufwand für die Kontrollen auf sich zu nehmen, und dem Standort ihrer Bienenvölker (nach Süden offene Täler, an Nationalstrassen, in Regionen mit Bienenimporten oder internationalem Warenumschlag). Die Sentinel-Imkerinnen und -Imker kontrollieren die Bienenstände alle 2 Wochen mit der Schäfer Diagnose Falle. Die Kontrollphase erstreckt sich von Anfang Mai bis Ende Oktober. Die Sentinel-Imkerinnen und -Imker melden die Resultate der Kontrollen mit der [Bee Traffic App](#) oder über einen [Internet Zugang](#) an das BLV.

Finden die Sentinel-Imkerinnen und -Imker verdächtige Käfer oder Larven, melden sie dies dem kantonalen Bieneninspektor. Dieser entscheidet über die Probeneinsendung an das nationale Referenzlabor für Bienenseuchen (ZBF).

### Rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker 2020



Alle Kantone rekrutierten 2020 insgesamt 152 Sentinel-Imkerinnen und -Imker. Der Rekrutierungsgrund wurde bei 100 Imkern angegeben: 57mal war die Bereitschaft der Imkerin, des Imkers ausschlaggebend. 37 Bienenstände stehen an exponierten Lagen und 6 Bienenstände sind in Gebieten mit Bienenimporten.

BLV / OSAV / USAV, 29.4.2020 - mbi

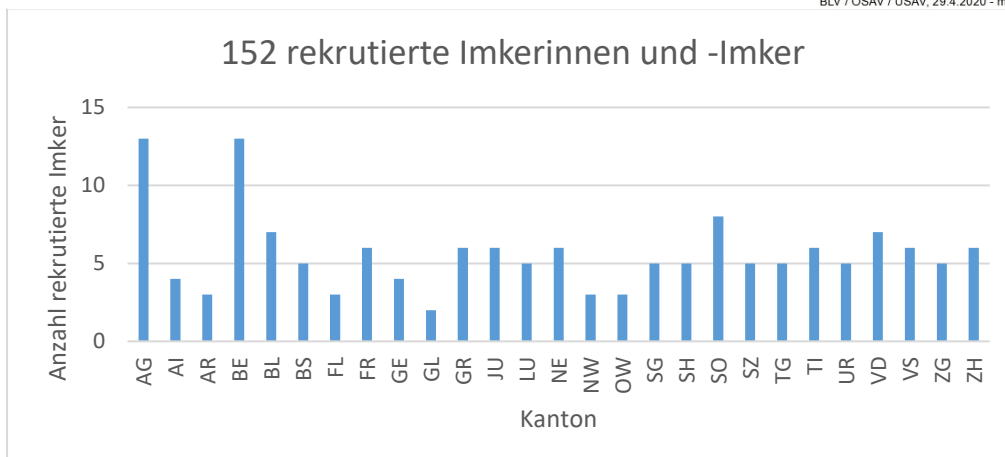


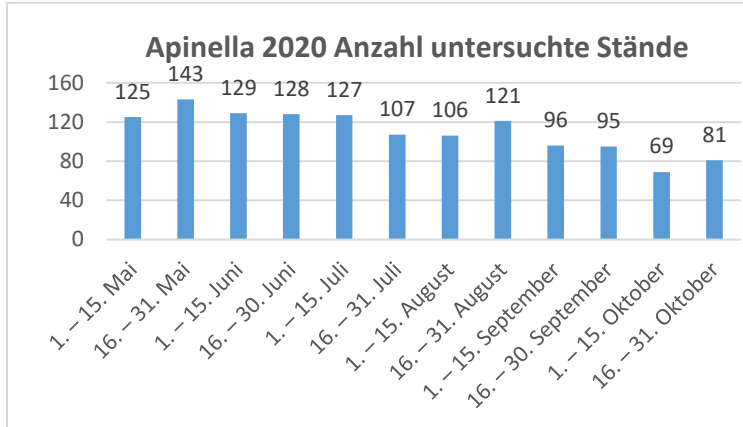
Abbildung 1: Anzahl rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker pro Kanton und geografische Verteilung der Sentinel-Imker



## Eingegangene Meldungen

142 Sentinel-Imkerinnen und -Imker haben 1'403 Datensätze übermittelt. Aufgrund von Doppelmeldungen wurden 76 Meldungen aussortiert. Insgesamt konnten 1'327 Meldungen ausgewertet werden. Neun rekrutierte Imker haben keine Meldungen gemacht. Es sind dies einzelne Imkerinnen und Imker aus den Kantonen BE, FR, LU, SO, VD, ZH. Eine Imkerin musste ihre Völker wegen Faulbrut töten und konnte keine Kontrollen durchführen.

## Meldungen pro Zeitintervall



Als Zeitintervall wurden 15 Tageszeitspannen, je zwei pro Monat definiert. Die Meldungen waren bereits zu Beginn der Apinella-Saison auf hohem Niveau und blieben bis Ende August hoch. Während der Varroa-Kontrolle und – Behandlung im September gingen die Meldungen etwas zurück. Der Abfall der Kontrollintensität im Oktober erklärt sich dadurch, dass Völker in Ständen in erhöhten Lagen bereits in die Winterruhe gingen.

Abbildung 2: Apinella 2020: Anzahl kontrollierter Stände pro Zeitintervall

Die grafische Verteilung der Sentinel-Imkerinnen und -

Imker mit Meldungen pro Zeitintervall finden Sie auf der [Apinella Seite](#) des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen.

## Meldungen pro Sentinel-Imker

Die optimale Anzahl Kontrollen für Apinella 2020 sind 12 Kontrollen pro Sentinel-Imkerin und -Imker. Werden Ferienabwesenheiten, die Varroa-Kontrolle / -Bekämpfung und die frühe Winterruhe in den Bergen berücksichtigt, sollten mindestens 8 Kontrollen pro Bienenstand gemeldet werden. Von den 142 Sentinel-Imkerinnen und -Imkern mit Meldungen haben 102 (72%) acht und mehr Kontrollen gemeldet.

## Anzahl kontrollierte Völker pro Stand

Die durchschnittliche Grösse aller Bienenstände in der Schweiz liegt bei 10 Völkern. In Apinella 2020 war die Anzahl Völker pro kontrolliertem Stand im Mittel 9.1 Völker. Der Median liegt bei 8 Völkern. Es wurden somit anteilmässig eher kleinere Bienenstände kontrolliert.

## Zeitnahe Meldungen

Damit eine aktuelle Darstellung der Situation des Kleinen Beutenkäfers in der Schweiz möglich ist, wird von den Sentinel-Imkerinnen und -Imkern eine zeitnahe Meldung der Kontrollen gefordert. Ideal ist eine sofortige Meldung, zumindest ist eine Meldung innerhalb von 2 Wochen noch aussagekräftig. Innerhalb zweier Wochen wurden insgesamt 92% der Kontrollen gemeldet. Es wurden 104 Kontrollen zu spät übermittelt. **Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Meldedisziplin sehr viel besser geworden.**

## Beurteilung von Apinella 2020

In keiner der Kontrollen wurden verdächtige Käfer gefunden.

Mit der besseren Meldedisziplin ist die Aussage des Früherkennungsprogramms Apinella 2020 sicherer als in den Vorjahren. Die Schweiz konnte mit dem Früherkennungsprogramm Apinella 2020 aufzeigen, dass die Bienen in der Schweiz im Herbst 2020 frei vom Befall des Kleinen Beutenkäfers waren.

## Ausblick Apinella 2021

Die Bedrohungslage ist unverändert relevant. Der Kleine Beutenkäfer kommt in der Reggio Calabria endemisch vor. Aufgrund der unveränderten Gefahrenlage wird das Früherkennungsprogramm Apinella auch im nächsten Jahr durchgeführt. Von Mai bis Oktober 2021 werden wiederum rekrutierte Sentinel-Imkerinnen und -Imker ihre Bienenstände alle 2 Wochen kontrollieren und die Resultate der Kontrollen an das zentrale Datawarehouse des BLV melden.

**Ein grosses Dankeschön an alle Sentinel-Imkerinnen und -Imker für ihren Einsatz für die Bienengesundheit.**